

## Gasthaus „Alte Brauerei Stather“

Vinzenz Stather (1844 – 1906) war gelernter Bierbrauer und ließ sich nach seinen Wanderjahren in Elsenz nieder. Von seinem Großvater mütterlicherseits, Johann Georg Dezenter, erhielt er dessen Haus und Hof samt Schmiedewerkstatt. Im zweistöckigen Wohnhaus richtete er seine Schankwirtschaft ein und statt der Schmiede baute er 1866 ein neues Bierbrauereigebäude. Dazu kamen eine Trinkhalle und eine Kegelbahn (in der Seestraße 10). Stather hatte die Genehmigung zum Ausschank von Getränken. Neben dem selbstgebrauten Bier waren es vor allem Wein, Brantwein und Mineralwasser. Neben Stather gab es um 1900 vier Gaststätten („Ochsen“, „Lamm“, „Schwanen“, „Adler“), die „Restauration zum Bahnhof“ und die Bierbrauerei Kirchgeßner in Elsenz.

1902 übergab Vinzenz Stather die Brauerei und Schankwirtschaft an seinen ältesten Sohn Philipp Stather (1868 – 1943). Dieser kümmerte sich um seine Landwirtschaft und ab 1903 wurde die Brauerei Stather von verschiedenen Pächtern bewirtschaftet.

Erster Pächter war von 1903 – 1919 Karl Burkhardt, ein Metzger aus Waldangeloch. Das Brauereigebäude wurde 1904 durch ein Schlachthaus mit eigener Brennerei ersetzt – es gab nun kein selbstgebrautes Bier mehr. 1906 wurde dem Schlachthaus eine Küche und ein Saal im zweiten Stock hinzugefügt. Karl Burkhardt übernahm 1919 die „Restauration zum Bahnhof“ von Ludwig Stübinger, der im Gegenzug die „Alte Brauerei Stather“ pachtete.

1924 löste Karl Steiner, ein Metzger und Wirt aus Kürnbach, Stübinger als Pächter ab, der den „Schwanen“ übernahm. Steiner erweiterte 1927 die bisherige Schankkonzession zum Gastwirtschaftsrecht und durfte nun auch zwei Fremdenzimmer vermieten. Ende der 1920er Jahre war die Trinkhalle „außer Betrieb“, aber die Kegelbahn erfreute sich noch guten Zuspruchs.

1929 kam Otto Mayerhöfer aus Rohrbach am Gießhübel als Pächter nach Elsenz.

1931 übernahm Philipp Stathers Sohn Alfons (1901 – 1971), selbst Metzgermeister, die Gastwirtschaft, nachdem er mehrere Jahre „in der Fremde“ gearbeitet hatte. Ende des Zweiten Weltkriegs waren hier Flüchtlinge untergebracht. Den Betrieb konnte Stather im Oktober 1945 wieder aufnehmen.

Siegfried Stather – der letzte Brauerei-Gastwirt der Familie – schloss das Gasthaus 1994. Seitdem wird es nur noch als Wohnhaus genutzt.

Bis zum Bau des Vereinsheimes beim Sportgelände war die Gaststätte auch Treffpunkt für die Fußballer des FV Elsenz. Zum Umkleiden nach den Verbandsspielen gingen die Mannschaften vom Sportgelände zur Gaststätte „Alte Brauerei Stather“.

### KINO

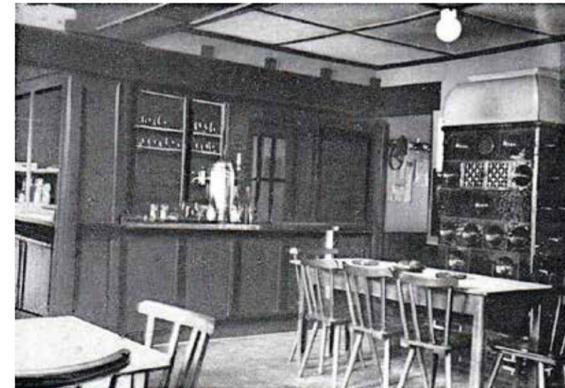
Kurt Greßler und Heinrich Junghans begannen im Obergeschoss 1947 mit dem Betrieb eines Kinos. Nach dem Ausscheiden von Heinrich Junghans führte Kurt Greßler bis 1974 den Kinobetrieb alleine weiter. Das Kino war nur am Wochenende geöffnet. Filmvorführungen waren:

Freitags: nicht regelmäßig,

Samstags: 20 Uhr und 22 Uhr die Spätvorstellung,

Sonntags: 14 Uhr die Jugendvorstellung, sowie 16 und 20 Uhr.

Weitere Informationen rund  
um die Stadt Eppingen:



Innenansicht



Außenansicht, ca. 1910



N  
Z  
E  
S  
T  
E